



► Nr. VO/2023/12005
öffentlich

Lübeck, 07.03.2023

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Uwe Kirchhoff (E-Mail: uwe.kirchhoff@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502-804100)

Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
20.03.2023	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
08.05.2023	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
16.05.2023	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
23.05.2023	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
29.06.2023	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Der Zustrom an Tagesgästen bei hochsommerlichen Witterungsverhältnissen führt traditionell zu einem starken Besucheraufkommen in allen Seebädern an der gesamten Lübecker Bucht. Um die durch das hohe Besucheraufkommen ausgelösten negativen Begleitumstände im Seebad Travemünde zu lindern, hat der Bürgermeister die Verwaltung mit der Erstellung eines entsprechenden Maßnahmenplanes beauftragt.

Bericht:

Der o. g. Maßnahmenplan befindet sich in der Anlage.

Anlagen:

Maßnahmenplan Tagesgäste Seebad Travemünde.pdf

Senatorin Pia Steinrücke



Maßnahmenplan

Seebad Travemünde

für den Umgang mit Tagesgästen
an stark frequentierten Tagen

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/kurbetrieb

Kurbetrieb Travemünde
Eigenbetrieb der Hansestadt Lübeck
Kurdirektion
Kirchenstraße 3-5 | 23570 Lübeck
(04502) 804-0
k-direktion@luebeck-tourismus.de
www.luebeck.de/kurbetrieb



Lübeck, 7. März 2023

Maßnahmenplan

für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen

Einleitung

Der Zustrom an Tagesgästen bei hochsommerlichen Witterungsverhältnissen führt traditionell zu einem starken Besucheraufkommen in allen Seebädern an der gesamten Lübecker Bucht. Die Gründe für die besonders hohe Besucherkonzentration in der Sommersaison 2022 waren sehr vielschichtig. So führte die Neuschaffung zahlreicher Ferienunterkünfte in den letzten Jahren zu mehr Übernachtungsgästen, das günstige 9-Euro-Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel trug dazu bei, dass mehr Tagesgäste nach Travemünde und in die anderen Seebäder kamen. Auch der durch die Einschränkungen in der Corona-Pandemie bedingte Nachholbedarf der Menschen an gemeinsamen Unternehmungen führte zu überfüllten Stränden und einer teilweisen Überlastung der öffentlichen touristischen Infrastruktur.

Bedingt durch den Klimawandel werden sich Hitzeperioden auch in unseren Breiten mehren. Menschen aus den urbanen Ballungsräumen, die im besonderen Maße unter den Folgen der sommerlichen Hitze leiden, werden zunehmend die kühleren Küstenregionen aufsuchen, um sich der Hitze der Städte und deren Folgen zu entziehen.

Im Fokus der Unmutsäußerungen der Bevölkerung, aber auch der Übernachtungsgäste stehen die negativen Begleitumstände, wie das massenhafte Grillen und die damit verbundene Rauchbelästigung auf dem Grünstrand, Falschparken, lange Wartezeiten vor den öffentlichen WC, Überbelegung der Strände und Freiflächen sowie illegales Campen. Touristische Leistungsträger wie die Strandkorbvermietungen aber auch die Wasserrettungsdienste berichten in diesem Zusammenhang von Verstößen gegen die Strandsatzung und die bestehenden Baderegeln.

Um die durch das hohe Besucheraufkommen ausgelösten negativen Begleitumstände zu lindern, hat der Bürgermeister die Verwaltung mit der Erstellung eines entsprechenden Maßnahmenplanes beauftragt. Die Umsetzung der Maßnahmen soll die hohe Aufenthalts- und Lebensqualität an den Stränden und in den Kuranlagen auch in der Hochsaison für alle Nutzer:innen gewährleisten.

Der mit der Federführung beauftragte Kurbetrieb Travemünde hat ein drei Säulenmodell zur Erreichung der Maßnahmenziele entwickelt. Dieses besteht aus infrastrukturellen, kommunikativen sowie ordnungspolitischen Maßnahmen.



1. Infrastrukturelle Maßnahmen

Zur öffentlichen touristischen Infrastruktur gehören neben den Strandabschnitten und den Kurgrünanlagen auch die WC-Anlagen, Strandduschen, Sitzbereiche, Umkleidemöglichkeiten, Verschattungen und Spielbereiche.

An Tagen mit großem Besucheransturm reicht die vorhandene öffentliche Infrastruktur nicht mehr aus. Um die Aufenthaltsqualität für alle Nutzer:innen weiterhin wahren zu können, müssen die Kapazitäten erweitert werden.

a. WC-Anlage Grünstrand

Der Zuwachs an Übernachtungs- und Tagesgästen führt bei entsprechendem Ausflugswetter teilweise zu einer Überlastung der vorhandenen WC-Anlagen. Um Spitzenlasten abzufangen hat der Kurbetrieb saisonal zusätzliche Toilettencontainer angemietet. Diese Lösungen sind kostenintensiv und von der Kapazität begrenzt. Um eine nachhaltige Qualitätsverbesserung zu erreichen, plant der Kurbetrieb die Errichtung einer WC-Anlage im Bereich des Grünstrandes. Die Haushaltsmittel hierfür sind im Haushalt 2023 vorgesehen. Bis zur Fertigstellung der WC-Anlage wird die Containerlösung beibehalten.

b. Strandumkleiden

Der Kurbetrieb hat auf Wunsch vieler Nutzer:innen Strandumkleiden angeschafft. Diese erfreuen sich eines großen Zuspruches und werden bei entsprechender Witterung häufig benutzt. Um den Gästen Wartezeit und lange Wege zu ersparen, wird der Kurbetrieb weitere Strandumkleiden für die Strände und die Liegewiese anschaffen.

c. Spiel- und Sportangebote

Die bestehenden Spiel- und Sportangebote an den Stränden (Sportstrand an der Nordermole, Spielareal auf der Liegewiese, Aktivitätsbereich auf dem Priwallstrand) erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Fußball- und Beachvolleyballfelder sind bei entsprechenden Witterungslagen schnell belegt. Um die Besucherströme vom sog. Sportstrand auch an andere Strandabschnitte zu lenken, erwägt der Kurbetrieb für die nächste Saison eine Erweiterung dieser Angebote.

2. Kommunikation

Aufgrund der intensiven Nutzung der Erholungsflächen Liegewiese (Grünstrand) und Kurstrand insbesondere in den Sommermonaten ist ein gutes Miteinander entscheidend. Völlig unabhängig von Alter, Herkunft oder Milieuzugehörigkeit gilt es, sich auf Standards zu einigen, die für alle gelten. Hierbei flankiert die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH den Gesamtprozess durch eine fokussierte Kommunikationsstrategie direkt vor Ort. Entscheidend hierbei ist die einfache Verständlichkeit der sowie die sympathische Vermittlung der Information – alle Akteur:innen sollen sich als Teil der Lösung verstehen. Hinweis: Diese Art der Ansprache im „Seebad Travemünde“ Design appelliert an den Gemeinsinn Einzelner, ersetzt jedoch nicht die Ver- und Gebotskommunikation der Verwaltung.



Kernmoment der Kommunikation sind Piktogramme und einfache, elipsenartige Sätze und Appelle in Deutsch und Englisch, eine Ausspielung erfolgt über Beschilderung der Zu- und Eingänge der Strände, als Plakat und Postkarte zur Ausgabe bei den Strandkorbvermieter:innen und in der Tourist-Information, als Hinweis auf den Schaukästen entlang der Strandpromenade und auch digital auf den Kanälen der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH. Allerdings: Analog first. Diese Art der Kommunikation ist vor allem vor Ort und in guter Sichtbarkeit entscheidend. Die Umsetzung erfolgt mit dem Start der Badesaison am 13. Mai 2023.

3. Ordnungspolitische Maßnahmen

a. Temporäres Grillverbot auf der Liegewiese (Grünstrand)

Um die Aufenthaltsqualität für alle Besucher:innen der Liegewiese (Grünstrand) auch in der Hochsaison zu wahren, wird das Grillen in der Zeit vom 15.06. bis zum 31.08. eines jeden Jahres untersagt. In der aktuellen Tourismusakzeptanzbefragung der Einwohnenden im Rahmen des Touristischen Entwicklungskonzeptes 2030 wurden die negativen Begleitumstände des massenhaften Grillens, wie die enorme Rauchentwicklung, das Müllaufkommen aber auch gefährliche Glutnester von unsachgemäß entsorgter Grillkohle als große, durch den Tourismus verursachte, Störfaktoren benannt. Aber auch Tages- und Übernachtungsgäste haben sich über die enorme Rauchbelastung an stark frequentierten Tagen beschwert. Da auch Gäste mit Atemwegserkrankungen gezielt die Seebäder besuchen, ist eine temporäre Einschränkung des Grillens auf der Liegewiese (Grünstrand) sinnvoll.

Um dem Grillbedürfnis einiger Gäste dennoch entgegen zu kommen, bleibt das Grillen außerhalb des benannten Zeitraumes gestattet. Das temporäre Grillverbot wird auf der Liegewiese (Grünstrand) frühzeitig durch dreisprachige Beschilderung bekanntgemacht. Die Lübeck Travemünde Marketing GmbH wird die Maßnahme kommunikativ begleiten.

b. Wachdienst

Zur präventiven Präsenz wird der Kurbetrieb in der Sommersaison erneut einen privaten Wachdienst auf seinen Flächen im Kurbereich einsetzen. Dieser wird die Nutzer:innen auf ihr Verhalten und die bestehenden Regelungen aus Satzungen und Nutzungsordnungen hinweisen und so u. a. auch das temporäre Grillverbot überwachen. Der Wachdienst wird hierbei als Beauftragter der Hansestadt Lübeck, Kurbetrieb Travemünde tätig und erhält eine entsprechende Kennzeichnung (Ausweis) sowie eine einheitliche Bekleidung.

c. Strandkassierer:innen

Der KBT beschäftigt in seinem Außendienst Strandbetreuer:innen und Handwerker:innen in Kuranlagen die auch die sogenannten Kassiertätigkeiten ausführen. Bei den Kontrollen werden die Nutzer:innen zum Vorzeigen einer Strandkarte / ostseecard oder eines Nachweises der Befreiung (z. B. Lübecker:innen mit Personalausweis, Schwerbehinderte) aufgefordert, seit dem Jahr 2021 besteht diese Gebührenpflicht auch auf der Liegewiese (Grünstrand). Wenn kein Nachweis vorgelegt werden kann, wird die Strandbenutzungsgebühr von den Kassier:innen zzgl. einer Verwaltungsgebühr (derzeit 4 EUR) direkt vor Ort erhoben.



In vereinzelt Fällen kommt es hier jedoch zur Verweigerung gegenüber der Gebührenpflicht und damit zu einer ordnungswidrigen Handlung nach §20 (1) i. v. (4) der Kurabgabensatzung (Geldbuße bis zu 2.500 EUR). In diesen Fällen wird die ordnungsrechtliche Unterstützung des Ordnungsdienstes benötigt, um die Ordnungswidrigkeit mit den erforderlichen Schritten ahnden zu können.

d. Kommunaler Ordnungsdienst

Der Kommunale Ordnungsdienst der Hansestadt Lübeck bestreift ganzjährig auch den Stadtteil Travemünde inklusive Priwall. Dabei wird in den Sommermonaten auf eine verstärkte Präsenz Wert gelegt. Aufgrund der vielfältigen Anforderungen, die von Verstößen im ruhenden Verkehr bis hin zu Ruhestörungen reichen, ist hier der Einsatz von vielseitig qualifizierten Vollzugskräften notwendig. Bei der Liegewiese (Grünstrand) im Seebad Travemünde handelt es sich um eine öffentliche Fläche, die keiner Satzung unterliegt und auf der Hausrecht ausgeübt wird. Störungen auf dieser Fläche kann der Kommunale Ordnungsdienst mangels Ermächtigungsgrundlage nur in Teilen (z.B. Lärmbelästigung) ahnden.

4. Evaluierung der Maßnahmen

Um die Wirkung der dargestellten Maßnahmen zu überprüfen, wird in enger Abstimmung mit der Polizei, dem Kommunalen Ordnungsdienst, der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH und dem Kurbetrieb Travemünde nach der Sommersaison 2023 eine Auswertung des Saisonverlaufes u. a. anhand der geführten Wachbücher des Sicherheitsdienstes und der Wasserrettungsorganisationen erfolgen. Nach erfolgter Evaluierung im Jahr 2023 kann der Kommunale Ordnungsdienst den benötigten Personalaufwand für die Sommermonate berechnen, so denn eine erhöhte Präsenz gewünscht wird.

Die politischen Gremien werden über die Ergebnisse erneut in Form eines Berichtes unterrichtet, hierbei werden seitens der Verwaltung erforderliche Evaluierungen der einzelnen Maßnahmen (u. a. Erweiterung bzw. Schaffung von Satzungsrecht) vorgeschlagen. Eine Maßnahme wäre hierbei die Aufnahme der Liegewiese (Grünstrand) in die Grünanlagensatzung der Hansestadt Lübeck.

